

INTERNETRECHERCHE

1 Hilfestellung gratis

Rund 13 % aller Bundesbürger und 43 % aller Arbeitslosen verdienen weniger als 780 Euro und gelten somit als arm. Als besonders schwerwiegend wird die Kinderarmut angesehen. So stellte jetzt das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung fest, dass sogar jedes fünfte Kind in Deutschland unter diese Gruppe fällt. Bei einem solchen gravierenden gesellschaftlichen Problem ist es kein Wunder, dass es im Internet nur so wimmelt von Seiten, die sich mit dem Thema Armut beschäftigen.

armut.de

Fangen wir ganz einfach an: www.armut.de. Dahinter verbirgt sich ein Angebot des Deutschen Instituts für Armutsbekämpfung (DIFA) zu den Themen Armut und Entwicklungszusammenarbeit – alte Quellen, abgelaufene Links, kaum Infos: eine typische Portalseite mit einem markanten Begriff, die sich irgendwann eine Firma oder Institution gesichert hat und jetzt nicht mehr weiter pflegt. Solcherlei Netzleichen finden sich zu Hauf, leider auch bei vielen zentralen Begriffen, wie etwa www.hilfe.de, das sich wohl ein Klickpirat gesichert hat und mit sinnfreien Angeboten wie von »Möchte gerne Menschen bei Ihrem problem habe. Ich habe im Rettungsdienst und in der Beratung und Betreuung (KIT)« ein Netz der Hilfe aufbauen will. Hübsch ist auch das Angebot von www.hilfmir.com, das »Network der besonderen Art: 1 Hilfestellung gratis – jede weitere Frage kostet nur 10 EURO exclusive MWST.« Aus Personalmangel können hier derzeit nur Fragen zu den Themen Jobbewerbung, Fitness und Internet gestellt werden. www.arm.de – nächster Versuch, und auch kein Glück, denn ARM ist die Firma Advanced Resource Management

GmbH sicher nicht. www.armut-in-deutschland.de? Die Firma »Reisen und Sparen« bietet die Adresse zur Übernahme (sprich: zum Kauf) an. Dann versuchen wir es konkreter: www.hartzIV.de. Die Domäne führt auf eine Seite des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, auf der staubtrocken Informationen zur »Grundsicherung für Arbeitsuchende (ALG II)« aufgeführt werden, so z.B. »Eingliederungsberichte der zugelassenen kommunalen Träger zur Durchführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende« oder die in diesem Zusammenhang sehr hilfreiche Rede von Olaf Scholz, Bundesminister für Arbeit und Soziales, anlässlich des Festakts »10 Jahre Nano-X GmbH« am 18. August 2009 in Saarbrücken-Güdingen. Da waren bestimmt viele Hartz-IV-Empfänger unter den Zuhörern. Also, richtige Hilfe sieht anders aus.

100.000 Euro Eilkredit

Hinter www.sozialleistung.info steckt wenigstens eine aktuelle, allerdings auch vollkommen designbefreite Page mit vielen Infos. Ein Blick in das Forum reicht, um einen Eindruck vom komplexen Hartz-IV-Gefüge zu bekommen (z.B. folgender Eintrag: »hy ich hätte mal eine frage also ich und mein verlobter haben einen gemeinsamen sohn der jetzt 7 monate ist und ich und unser kid ohnen in einer eigenen wohnung der vater wohnt noch zuhause bei seinen eltern weil er noch in ausbildung ist jetzt bin ich erst vor 4 monaten in eine neue wohnung gezogen die arge übernimmt meine miete jetzt möchte der vater bei mir einziehen das er mehr zeit mit seinem kind verbringen kann wen die arge zustimmt kann er gleich einziehen oder müssen wir warten bis wir den bescheid haben«. Die vielen sehr passenden

Google-Werbeanzeigen (wunderbar z.B.: »Eil-Kredit ohne Schufa Bargeld von 3.000 – 100.000 EUR auch ohne Schufa möglich!« oder »Scheidung in Essen und Umgebung ganz unkompliziert per Internet«) deuten allerdings auf ein kommerzielles Angebot hin.

Hartz-IV-Hasser

Austoben können sich Hartz-IV-Hasser auf der Seite www.gegen-hartz.de, mit einer wahren Orgie von Informationen, einschließlich Mustervorlagen für den Widerspruch (ebenfalls ein kommerzielles Angebot). Die Not ist mindestens genauso groß wie die Komplexität der gesetzlichen Bestimmungen. Ähnlich: www.erwerbslosenforum.de oder www.sozialhilfe24.de vom »Verein für soziales Leben e.V.« – wo sich übrigens auch die gleiche Google-Kredit-Anzeige wie bei www.sozialleistung.info aufdrängt.

Wirklich gut und hilfreich ist www.kontaktstelle.de der katholischen Betriebsseelsorge der Erzdiözese Bamberg, hier kann man im Gegensatz zu den kommerziellen Angeboten auch anrufen, wenn man noch weitere Fragen zu klären hat. Die Seite enthält auf die regionale Situation zugeschnittene Angebote, einschließlich aller Kontakte zu entsprechenden Hilfsangeboten. Vorbildlich!

Obwohl das Internet eine wichtige Einstiegs-Informationsquelle ist – richtige Hilfe und Unterstützung bei Arbeitslosigkeit und in anderen schwierigen Situationen findet man sowieso nicht im Netz, sondern nur bei den bewährten Trägern der Wohlfahrtspflege. Von der übersichtlichen Seite www.caritas.de gelangt man z.B. schnell zu den entsprechenden Angeboten vor Ort. Garantiert werbefrei.

Michael Sommer